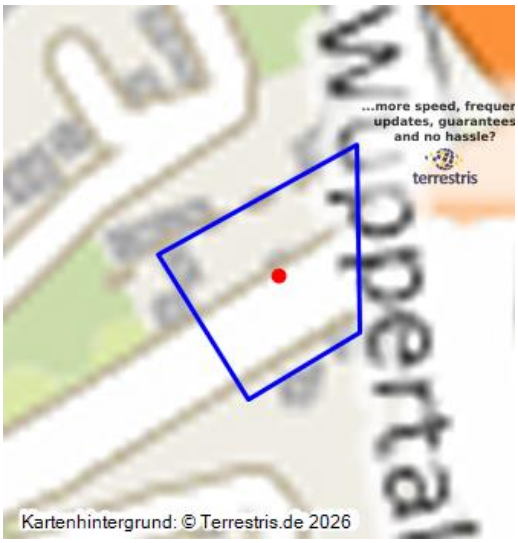
Glashütte in Heisingen

Schlagwörter: Glashütte
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Am Ende des Königsiepen bestand von 1751 bis etwa 1780 eine Glashütte. Es handelte sich um die „Glasmanufaktur von feinem Scheiben- und Spiegelglaß“ des „Churpfälzischen Commercienrathes Henrichen Kirschbaum aus Düsseldorf“ in der sogenannten „Grünen Dellen“. Bereits 1754 wurde die Glashütte jedoch aufgrund von Mißwirtschaft verpfändet und ab 1770 finden sich keine aktenkundlichen Einträge mehr.
Die leeren Gebäude der Manufaktur wurden später von ehemaligen Glasbläsern und Bergleuten bewohnt. In ihrem Umkreis entstand durch Zuzug ein kleiner Ortsteil. Weil die Bewohner von außerhalb des Landes Werden kamen, wurden sie amtlich sogar als Ausländer bezeichnet. Einige in Heisingen noch heute bekannte Namen, wie z.B. Vatter, gehen auf frühere Bewohner an der ehemaligen Glashütte zurück. Der alte Name „An der Hütte“ blieb noch lange Zeit, bis in das 20. Jahrhundert hinein, bestehen. Mittlerweile sind die meisten der alten Gebäude jedoch verschwunden und nur noch einzelne kleine Häuser der Randbebauung wie dieses blieben erhalten. Diese Abgrenzung der Glashütte wurde nach der Karte von Honigmann/Vogelsang (1803/1806) vorgenommen.

Das Objekt Werkgebäude, ehemalige Glashütte ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste Essen, laufende Nr. 941).

(Walter Buschmann, LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland / Kathrin Lipfert, LVR-Fachbereich Umwelt, 2010)

Literatur

Cram, Ilse; Oldenburg, Margret / Bergbau- und Heimatmuseum der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Heisingen im Paulushof (Hrsg.) (2003): Heisingen im Jahr 1803 - zur Zeit der Säkularisation. Das kleine Dorf in Wort und Bild. S. 58, o. O.

(1996): Heisinger Spaziergänge. S. 57/58, Essen.

Glashütte in Heisingen

Schlagwörter: Glashütte
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1751
Koordinate WGS84: 51° 24 27,46 N: 7° 04 22,69 O / 51,40763°N: 7,07297°O
Koordinate UTM: 32.365.974,98 m: 5.696.918,07 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.574.700,26 m: 5.697.542,35 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Glashütte in Heisingen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-WBuschmann-20100314-0001 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**